

Frankfurter Allgemeine

HERAUSGEGEBEN VON GERALD BRAUNBERGER, JÜRGEN KAUBE, CARSTEN KNOP, BERTHOLD KOHLER

AUF KIRMES ERSTOCHEN

Prozessbeginn nach Tod von Familienvater auf dem Send in Münster

AKTUALISIERT AM 22.09.2023 - 15:09



Vor dem Landgericht Münster hat der Mordprozess gegen einen 21 Jahre alten Mann begonnen. Er soll im März wegen eines Streits einen Familienvater unvermittelt erstochen haben.

Vor dem Landgericht Münster hat am Freitag der **Mordprozess** gegen einen 21 Jahre alten kasachischen Staatsbürger begonnen, der Mitte März auf dem Volksfest Send einen Kirmesbesucher erstochen haben soll. Der Kasache ließ seinen Anwalt eine Stellungnahme verlesen. **Darin gab der Mann an, am Tag schwer betrunken gewesen zu sein, weshalb er an viele Dinge keine Erinnerung mehr habe.** Den Tod des 31 Jahre alten Familienvaters bedauert er und bittet dessen Angehörige „tausendmal um Entschuldigung“.

Nach Erkenntnissen der Staatsanwaltschaft besuchte der Angeklagte die Kirmes gemeinsam mit seinem Bruder. An einem Fahrgeschäft kam es dann wegen Rempelen zu einem Streit zwischen dem Bruderpaar und dem späteren Opfer und einem seiner Begleiter. Dabei soll der Tatverdächtige gestürzt sein. Als die Männer später abermals aufeinandertrafen, soll der Kasache unvermittelt ein Messer gezogen und auf den Einunddreißigjährigen eingestochen haben.

MEHR ZUM THEMA



TÖDLICHER ANGRIFF AUF KIRMES

Die Obduktion ergab, dass das Opfer an starkem Blutverlust nach einem einzigen Stich ins Herz starb. **Der Kasache ist unter anderem wegen Sexualdelikten und vorsätzlicher Körperverletzung vorbestraft. Zum Tatzeitpunkt hatte er noch Bewährungsauflagen. Weil er gegen sie verstoßen hatte, sollte er in sein Geburtsland**

Messertäter von Münster stellt sich nach vier Tagen

abgeschoben werden, wogegen er beim Verwaltungsgericht klagte.

Quelle: reb.

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

ÄHNLICHE THEMEN MORDPROZESS MÜNSTER LANDGERICHT ALLE THEMEN

TOPMELDUNGEN

BRANDENBURGS INNENMINISTER

„Die Schleuser werden immer skrupelloser“

Brandenburgs Innenminister Stübgen drängt auf stationäre Grenzkontrollen. Innenministerin Nancy Faeser solle nicht nur prüfen, sondern endlich handeln. Die Lage sei mehr als ernst.



„GITTERSEE“-DEBATTE

Was habt ihr eigentlich vor 1989 gemacht?

Ihr Stasiroman „Gittersee“ wurde hoch gelobt und wegen angeblicher Fehler zum Alltag in der DDR massiv angegriffen: Erstmals spricht die Schriftstellerin Charlotte Gneuß öffentlich über die Vorwürfe, die Hintergründe und die Erinnerungen ihrer Eltern an Dresden 1976.

WETTSTREIT MIT INTERNET-RIESEN

Deutschlands KI-Chance gegen Google & Co.

Von der Dampfmaschine über die Automobil-Revolution bis zur vertrauenswürdigen KI. Warum Sicherheit zentral bleibt für jeden Technik-Erfolg. Ein Gastbeitrag.

NAGORNYJ KARABACH

Die Armenier fühlen sich von allen verraten

Viele Karabach-Armenier verlassen nach der Kapitulation die Region. Aserbaidschans Machthaber Alijew plant im Schulterchluss mit dem türkischen Präsidenten Erdoğan schon die nächsten Schritte.

NEWSLETTER

IMMER AUF DEM LAUFENDEN

Sie haben Post!

Die wichtigsten Nachrichten direkt in Ihre Mailbox. Sie können bis zu 5 Newsletter gleichzeitig auswählen